

+++ Abschirmaktion in den Pasing Arkaden: „Kein Werben fürs Sterben“ +++
+++ Autonomes Bündnis protestiert gegen Rekrutierungsbüro der Bundeswehr +++
+++ Proteste gegen die Münchner Sicherheitskonferenz angekündigt +++

Am Samstag den 21.12. protestierte das autonome Bündnis „Keine Sicherheit diesen Verhältnissen“ vor dem Rekrutierungsbüro der Bundeswehr in den Pasing Arkaden. Dabei wurde das Büro mit Transparenten abgeschirmt, auf denen die Forderung „KEIN WERBEN FÜRS STERBEN“ zu lesen war. Das Bündnis kritisiert damit Militarismus und autoritäre Politik, die hierzulande und weltweit immer weiter zunehmen.

Bündnissprecher Martin Gloria: „Die kriegsverherrlichende Propaganda-Show ist nur eines von vielen Symptomen einer autoritären Gesellschaftsentwicklung, der wir uns mit allen Mitteln entgegenstellen. Wir lehnen Rekrutierungsbüros mit Kriegsspielflair, Vereidigungszeremonien im Fackelschein und die Erhöhung des Wehretats genau so entschieden ab, wie die ständige Aufrüstung der Polizei und ein immer grausamer werdendes Grenzregime.“

Das Bündnis kündigt deshalb auch über die Aktion hinaus Proteste an und ruft für Freitag 14.02.2020 um 18.30 Uhr zu einer Demonstration gegen die Münchner Sicherheitskonferenz auf.

„Die diesjährige Münchner Sicherheitskonferenz ist nicht nur ein Symbol dafür, dass der Einsatz von kriegerischen und repressiven Mitteln zur Konfliktbearbeitung weltweit zunimmt.“ ergänzte Bündnissprecherin Andrea Hubert und führte weiter aus: "Rüstungsausgaben explodieren in fast allen Groß- und Regionalmächten, Freiheit wird flächendeckend eingeschränkt und Grenzregime immer brutaler. Flächendeckend verschwimmen die Grenzen zwischen bürgerlichen und autoritären Akteur*innen. Das dürfen wir nicht zulassen.“

Das Bündnis versteht sich als dezidiert antinational und antikapitalistisch und versteht die Siko als Ausdruck von Verhältnissen, die der autoritären Gesellschaftsentwicklung zugrunde liegen: „So ekelhaft viele der Teilnehmer*innen an der Siko auch sind, die Krisen und Konflikte der Welt lassen sich nicht auf das Handeln einzelner Akteur*innen zurückführen, sie sind das Produkt einer Ordnung, die auf kapitalistischer Ausbeutung, rassistischer und patriarchaler Unterdrückung, sowie nationaler Spaltung basiert.“, sagte Martin Gloria. "Wenn auf der Siko über Sicherheit gesprochen wird, geht es um eine Bekämpfung der Symptome, die diese Verhältnisse selbst hervorbringen. Die repressive Verwaltung sozialer Widersprüche wird als „Sicherheit“ für alle dargestellt, sie ist jedoch nur die Sicherheit der bestehenden Verhältnisse.“ sagte Andrea Hubert.

Bündnis Keine Sicherheit diesen Verhältnissen

<http://keinesicherheit.blackblogs.org>

Presseanfragen: keinesicherheit@riseup.net

Telefon: 0151 68701119

Bild zur freien Verwendung: Abschirm Aktion
am Bundeswehr-Showroom in den Pasing-Arkaden
(nochmal in hoher Auflösung angehängt)

